

Aus der *Nürtinger Zeitung*: „Es wird Zeit“, hat Kameruns Stürmer François Omam Biyik nach dem 1:0 über Argentinien gesagt, „daß die Leute begreifen, daß wir keine Gorillas sind, die an den Bäumen hängen und Bananen fressen.“ In dem Moment freilich, da die Leute dies wirklich begreifen würden, wäre Kamerun für die Schlagzeilen dieser Weltmeisterschaft nur noch halb so interessant.“

Aus dem *Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften*: „Mit Entscheidung C(88) 2399 hat die Kommission Irland ermächtigt, Slips und andere Unterhosen, Kategorie 13, mit Ursprung in China, die sich in den übrigen Mitgliedstaaten im freien Verkehr befinden, von der Gemeinschaftsbehandlung auszuschließen.“

Wir suchen zum 19. Juli 1990 eine

Schreibkraft

– Vgr. VIII/VII BAT – (zuzüglich Funktionszulage)

Wir wünschen uns eine/n zuverlässige/n Mitarbeiter/In, die/der auch die Urlaubsvertretung der Chefärztin übernehmen kann.

Aus der *Berliner Morgenpost*

Hinweis

Beim Artikel über die hessischen Rollschnelllauf-Strassenmeisterschaften (SiH Nr. 23, S 16) wurde versehentlich der Name des Autors vergessen. Verfasser war OTI, nicht shh.

Aus der Verbandszeitschrift *Sport in Hessen*

Aus einer Einladung der „Medical Relations GmbH“, Köln: „Das Jahr 1990 ist gekennzeichnet durch tiefgreifende Veränderungen und Wechsel im Leben von Ost und West. Berlin ist der Dreh- und Angelpunkt dieses Umbruchs. Welcher Ort eignet sich daher besser, über das Thema Klimakterium in der Frau zu diskutieren? Im Namen der Schering AG, Berlin, möchten wir Sie ganz herzlich zu der Publikums-Pressekonferenz ‚Wechsel-Jahr 1990‘ einladen.“

Aus einer Turniersiegerliste des „Deutschen Schachbundes“: „Rang 3 ging an Großmeister Wolfgang Uhlmann, Dresden, bester deutscher Teilnehmer auf Platz 7: Oliver Bewersdorff.“



Eleganz ist die gemeinste Verschwendung.

Rathenau

Kenner wissen deshalb auch die Eleganz eines meisterhaften Sekts zu schätzen.

HENKELL
TROCKEN

Zitate

Die Münchner *Abendzeitung* über das Buch von SPIEGEL-Reporter Jürgen Leinemann: „Nur nicht weiter so“:

Die Beobachtung und die Kritik stammen von Jürgen Leinemann, einem der besten politischen Reporter des Landes. Über ein Jahrzehnt hinweg hat er die Bonner Szene beobachtet und vor allem in seinen zahlreichen Porträts im SPIEGEL geschildert.

Es sind Psychogramme – etwa das preisgekrönte Stück über Genscher oder über Lafontaine, Kohl, Vogel und Lambsdorff, die weit über die Tagesarbeit Gültigkeit behalten haben. An zwei Beispielen zeigt sich besonders die psychologische Qualität Leinemanns. Er hat in seiner Reportage den Republikaner-Führer Franz Schönhuber besser getroffen als jeder Kollege vor ihm. Und sein Psychogramm über Uwe Barschel verliert kein Wort seiner Gültigkeit nach Kenntnis all der Schweinereien aus der Staatskanzlei.

Leinemanns Buch beweist einmal mehr die Wichtigkeit einer fundierten kritischen Presse, auch und gerade wenn die betroffenen Politiker darüber lamentieren.

Die Bonner Hochschulzeitung *Liberales Magazin* über die Hochschulrangliste des SPIEGEL Nr. 50/1989, SPIEGEL Spezial Nr. 1/1990: „Welche Uni ist die beste?“:

Der Bundesverband Liberaler Hochschulgruppen (LHG) hält die derzeit vorhandenen Informationsmöglichkeiten für Studierende über Qualität und Attraktivität von Hochschulen für völlig unzureichend. Trotz methodischer Mängel (insbesondere im Hinblick auf die Zahl der Befragten) hält der LHG deshalb die Hochschulrangliste des SPIEGEL für einen guten Ansatz: War nämlich bei bisherigen Ranglisten eine Fixierung auf die Qualität der Forschung zu beobachten, stellte dagegen der SPIEGEL ausschließlich auf Qualitätsmerkmale der Lehre ab.

Die *Hannoversche Allgemeine Zeitung* zum selben Thema:

Doch nicht nur in Braunschweig hatte die SPIEGEL-Umfrage Kopfschmerzen bei den Hochschulpräsidenten verbreitet. Entgegen allen Erwartungen schnitten gerade die hochangesehenen klassischen Universitäten in dem Urteil ihrer Studenten besonders schlecht ab. In einer aufgeregten Diskussion wurde landauf, landab über den Sinn und Unsinn der Rangliste und des sogenannten Rankings im allgemeinen debattiert.